**Gastroenterologische Arbeitsgemeinschaft
Rheinland-Pfalz/Saarland (GARPS)**
Kastanienweg 4
67146 Deidesheim
Tel. 06326/962887
www.garps.de

Gastroenterologie 2011 · 6:259
DOI 10.1007/s11377-011-0557-6
© Springer-Verlag 2011

Redaktion

P.R. Galle, Mainz (Vorsitzender)
R. Jakobs, Ludwigshafen (Vorsitzender)
F. Lammert, Homburg/Saar (Vorsitzender)

Zeit an der Gastklinik an. Dieses dient zum Einen der Reflektion der Rotationswoche und zum Anderen der kontinuierlichen Evaluation des Programms sowie der Weiterbildung an den GARPS-Kliniken. Derzeit werden rund 20 Hospitationsstellen an Kliniken und Praxen angeboten. Für die Zukunft ist eine Ausweitung der Ausbildungsrotation in Planung.

Details der angebotenen Ausbildungsprogramme finden Sie

auf der Homepage GARPS.de ebenso wie die Kontaktadresse für Ihre Bewerbung.

Ansprechpartner

Univ.-Prof. Dr. med.

Marcus Schuchmann

Sekretär der GARPS

I. Medizinische Klinik und Poliklinik
Universitätsmedizin Mainz

Tel.: 06131 17-7104

Fax.: 06131 17-2728

E-Mail: schuchm@mail.uni-mainz.de

Wissen im Austausch – GARPS-Ausbildungsrotationen

Unter dem Motto „Neues aus der Nähe“ stellte die Gastroenterologische Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz/Saarland (GARPS) anlässlich ihrer 25. Jahrestagung für das Jahr 2011 erstmalig eine Ausbildungsrotation vor.

Das Programm zur Förderung jüngerer KollegInnen soll ermöglichen von der Vielfalt der im GARPS Raum vorgehaltenen Spezialkompetenzen zu profitieren. Die GARPS organisiert und finanziert dabei gezielte Hospitationen in teilnehmenden Institutionen. Hierbei werden die Hospitanten für eine Woche einem erfahrenen Kollegen einer an dem Programm teilnehmenden

Gastklinik oder -Praxis zugeordnet und bekommen Einblicke in spezielle Strukturen, Techniken und Organisation der Gast-Institution. Auf diese Weise soll der Blick über den Tellerrand auf ein klinisch bekanntes Problem in einem anderen Umfeld eigene Kritikfähigkeit und mündiges Denken fördern. Die GARPS unterstützt 5 Ausbildungsrotationen pro Jahr. Jede KollegIn aus dem GARPS Raum, die nicht älter als 35 Jahre ist, kann sich um Unterstützung durch die GARPS bewerben. Anfallende Übernachtungs- und Fahrtkosten werden durch die GARPS übernommen. Als Gegenleistung fertigt der Hospitant ein Tagebuch über die